

Vier Jahre „Windmobile S.A.“ im technischen Lyzeum in Ettelbrück

Schulprojekt hat sich weiterentwickelt

Weiterer Ausbau der Kleinwindkraftanlage geplant / Schüler arbeiten auf freiwilliger Basis

VON ARLETTE SCHMIT

Ein pädagogisches Projekt, das fächerübergreifend versucht, erste Einblicke in die Welt der Wirtschaft zu vermitteln und das außerdem einen Beitrag zur Förderung erneuerbarer Energien leistet, das war die initiale Idee, die vor vier Jahren zur Gründung einer Schülerfirma, der „Windmobile S.A.“ im technischen Lyzeum in Ettelbrück führte. Kürzlich nun zogen die Verantwortlichen Bilanz.

Im Beisein von Wirtschaftsminister Jeannot Krecké ging LTët-Direktor Lucien Klein auf das Projekt ein, das von der viel zu früh verstorbenen Professorin Joëlle Rinnen initiiert und von den Professoren Guy Putz und Richard Anner begleitet wurde. Die fächer- und klassenübergreifende Zusammenarbeit zur Entwicklung und Konstruktion einer mobilen Kleinwindkraftanlage zur Gewinnung von elektrischer Energie und die Gründung eines Miniunternehmens, das wie in der realen Marktwirtschaft versuchen sollte, das Projekt zu entwickeln und später gewinnbringend zu verkaufen, ist heute zu einem Teil der Schulkultur geworden. Das Projekt wurde bereits von der zweiten Generation der Schüler übernommen und wird immer weiter ausgebaut.

Die mobile Kleinwindkraftanlage wurde zu Versuchszwecken



Interessiert zeigten sich die Gäste an den Versuchen mit dem Windkanal.

(FOTO: ARLETTE SCHMIT)

aufgebaut und zu Messzwecken eingesetzt, um z. B. verschiedene Orte auf den Windenergieertrag zu untersuchen. Die Verantwortlichen wünschen sich, dass die Anlage auch in Krisengebieten zum Einsatz kommen kann, so Guy Putz. Wurde das Projekt anfangs noch innerhalb der einzelnen Klassen erarbeitet, so wurde nun eine neue Gruppe Schüler rund

um das Projekt formiert, die sich allesamt auf freiwilliger Basis beteiligen.

Nach dem Bau der Anlage verlagerte sich die Arbeit auf andere Bereiche; so wurde die Anlage auf den „C-Days“ präsentiert, wodurch neue Ziele gesetzt wurden, da die Projektgruppe dem Publikum immer etwas Neues präsentieren wollte. „Die ‚C-Days‘ haben

uns sehr weitergebracht“, so Guy Putz. Ein weiterer Höhepunkt war die Organisation von sieben verschiedenen Werkstätten für Schüler der 3. bis 6. Primärschulklassen, während denen alle Aktivitäten von den Schülern des LTët selber erarbeitet und präsentiert wurden. Hier konnten wichtige Kompetenzen erlangt werden. Auch hat die Gruppe in den ver-

gangenen vier Jahren an einigen Wettbewerben teilgenommen und auch Preise eingeharst.

Auch Zukunftsvisionen hat die Projektgruppe noch. So soll die Anlage nun zusätzlich mit einer Fotovoltaikanlage ausgestattet werden, damit auch die Sonne als Energiequelle genutzt werden kann. Und für das Schuldach soll eine kleine Windanlage gebaut werden. Bisher haben sich über 130 Schüler an dem Projekt beteiligt und über 600 haben sich in den einzelnen Werkstätten informiert.

Wirtschaftsminister Jeannot Krecké beglückwünschte die Schule zu ihrer Initiative, die sowohl den technischen als auch den ökonomischen Bereich in einem Projekt vereine und hoffte, auf diesem Weg verstärkt Jugendliche für technische Berufe zu gewinnen. Denn die Zukunft liege u. a. in der Umwelt- und Energietechnologie. Der Minister wies des Weiteren auf die Wichtigkeit hin, Schüler und die Bevölkerung für das Thema der Energieeinsparung zu sensibilisieren. Anschließend besichtigten die Gäste die mobile Kleinwindkraftanlage, den Versuchsstand mit dem Windkanal sowie das Stromfahrrad mit der eigens entwickelten Konstruktion zum Eichen desselben, aber auch den Stand der Vereinigung „Sun Cup“, die Rennen mit selbst entwickelten solarbetriebenen Booten organisiert. (ast)